

Hs. 2, 29<sup>c</sup>

## DER RITTER MIT DEM HEMEDE.

Hje vor, daz ist manig tag,  
 Daz mennigleich dez sieten pflag,  
 Ez waz auch gewönlich vnd recht,  
 5 Ez were rytter oder knecht,  
 Wer ym gewant sneiden hieß,  
 Daz ers da hynden vnd vorn öffen ließ.  
 Nü waz sich ein rytter klüg,  
 10 Der dez selben gewandes trück,  
 Nü füget ez sich, daz ez geschach,  
 Daz der rytter dersach  
 Eyn schönen tancz von frauwen,  
 Den begond er sere schauwen  
 Vnd er hersahe die frauwen sein,  
 15 Durch die er senliche pein  
 Vnd größen kummer dolt.  
 Bei der er tanczen wölt.  
 Zü der gieng er vnd waz froe.  
 Nü hett ez sich gefuget also,  
 20 Daz ym daz hembde uff dem nack  
 Waz geschlichen vnd da lack.  
 Ez waz auch sweißig vnd naß.  
 Dez rytters knecht ersach daz  
 Vnd raumt dem herren jn daz ore:  
 25 Euch leit daz hembde hie vor,  
 Daz ist swarz vnd vngeneme  
 Vnd an zü sehen wieder zeme.  
 Da sprach der rytter zü dem knecht:  
 So merck mich vil recht  
 30 Vnd laß dich eben leren,

- Hynden an den gern  
 Greiffen vnder mein gewant  
 Hs. 2, 29<sup>d</sup> Vnd nym jn eben jn die hant  
 Vnd zäuch daz hembde vast nyeder,  
 5 Daz ez icht sleiff her wieder!  
 Ich weiß nit recht, wie ym geschach,  
 Daz er daz hembde über sach  
 Vnd die brüch geviel  
 Vnd zöchs ym uff die knyewe.  
 10 Also wart er zü schalle.  
 Die fraüwen sahen ez alle  
 Vnd begonden iren schympff machen  
 Vnd wurden sere lachen.  
 Doch gewünnen sye hulde  
 15 Dem knecht vmb die schulde,  
 Dye er het begangen da.  
 Doch hett ers nit gemeynt also.  
 Er wölt ym sein laster han gewant,  
 20 Da macht ers ym selber baz zü schanden.  
 Wan dan ein ding geschicht,  
 So ist ez halp verricht.  
 Also geschabe aüch dem knecht.  
 Dar nach tet er allwegen recht.  
 Ich rat eynem iegklichen man,  
 25 So er wil zü tancz gan,  
 Daz er sich selber ee besehe,  
 Daz ym alz dem richter icht geschehe.  
 Hye hat dez ritters mere ein ende  
 Mit dem sweißigem hembde.

8. ? gevie: knie. 27. ? ritter. H.